

BLK-Projekt

Entwicklung und Erprobung eines integrierten Leistungspunktesystems in der Weiterentwicklung modularisierter Studienangebote am Beispiel der Ingenieurwissenschaften

Beratung und Betreuung als Qualitätsmerkmal und Service.

Herangehensweisen bei der Gestaltung neuer Studienangebote

Prof. Dr. rer. nat. habil. Ch. Kaps
Dipl.-Ing. C. Haaßengier
Dipl.-Ing. I. Zierbock

Was sollen/können Hochschulen leisten ...

... den gesell. Bildungsauftrag sicherstellen.

Bildung als Kapital und ökonomische Ressource hochentwickelter Industriestaaten

... arbeitsmarkt- und zukunftsorientiert ausbilden.

Überdenken der Curricula

... geistiges Freidenken zulassen.

auch gegen den Zeitgeist der Gesellschaft

... aktiv forschen und entwickeln.

innovativ, kreativ und risikobereit

räumliche Kapazität

finanzielle Ausstattung



personelle Kapazität

... überfachliche Bildungsangebote einrichten.

zur Sicherung von Konzeptdenken, sozialen Interaktionen und Persönlichkeitsbildung

... Fachkompetenz vermitteln.

als Grundvoraussetzung akademischer Arbeitswelten

rechtliche Besonderheiten des öffentlichen Dienstes

... unter den Bedingungen des Wettbewerbs?

Einführung

Zitate

“... die mit `Studierende` bezeichnete Personengruppe (ist) nur im formalrechtlichen, aber nicht im sozialen Sinne einheitlich.”

„Bei der Heterogenität der Tageslaufschilderungen gibt es eigentlich keinen optimalen Plan, wie es auch unmöglich ist, das Studium so zu flexibilisieren, dass jeder Studierende seine optimale Zeitstruktur finden kann”.

[Zeit und Studium. Untersuchungen zum Zeitbewusstsein und zur Zeitverwendung von Studierenden von Hans-Günther Heiland und Werner Schulte]

Hintergrund

Diskussionsgegenstand

Zwei Aspekte aus der Diskussion in der Öffentlichkeit:

1. Hohe Abbrecherquoten werden auch in Zusammenhang mit unzureichender Studienberatung gebracht.
2. Die z.T. sehr guten Betreuungsrelationen (1:10) ausländischer Hochschulen regen zum Hinterfragen der deutschen Verhältnisse an.

 daraus resultierender Qualitätsgedanke:


Worauf muss sich eine Studienberatung in einer reformierten Hochschullandschaft einstellen (Leistungspunkte, Modularisierung)?

Wie sollte sie sich organisieren?

Wie kann sie sich öffentlichkeitswirksam präsentieren?

Wie kann sie ihre Qualität sichern?

Welche personellen und finanziellen Ressourcen werden benötigt?

 *Abkehr von Betreuung als Aufgabe einer Institution, sondern zunehmend vernetzt innerhalb der Hochschule auch mit der Verantwortlichkeit in der Lehre/Forschung!*

Neue Aspekte in der Beratung

In der Studienwahlphase

- verstärkte Werbung (Hochschulinformationstage, Schnupperstudium, Angebote für Gymnasialklassen)
- Auswahlverfahren, Studierfähigkeitstests

In der Studieneingangsphase

- Informationsveranstaltungen zur Studienorganisation (z.B. zu Modulkatalogen, komm. Vorlesungsverzeichnissen usw.)

Im Studienverlauf

- Vermittlung von „soft skills“
- Mentoring

In der Studienendphase / nach dem Studium

- carrier service
- Alumni

Neue Aspekte in der Beratung

Nutzung neuer Medien

Koordinierungsstelle für die Studienberatung in Niedersachsen

Gemeinsame Zentrale Einrichtung der niedersächsischen Hochschulen

- Unterstützung und Beratung der Hochschulen und ihrer zuständigen Gremien
- Einrichtung und Ausbau eines Infosystems, Koordinierung überregionaler Maßnahmen
- Links zu aktuellen Themen, Glossar zu Begrifflichkeiten, Newsletter, Informationsschriften
- passwortgeschützter Zugang für Studienberater/-innen



Landesweite Internetplattformen können Informationen bündeln und somit die Studienberatung effizienter gestalten.

Neue Aspekte in der Beratung

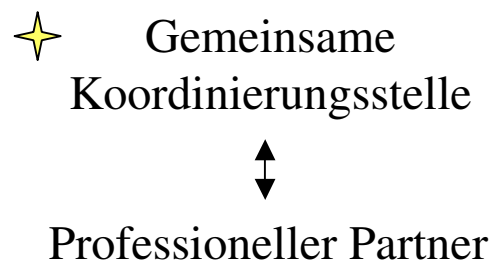
Auswahlverfahren

Studierfähigkeitstest für wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge



FH's Pforzheim, Nürtingen, Heilbronn

- für Studieninteressierte: Möglichkeit, eigene Fähigkeiten und Neigungen zu überprüfen (Studierfähigkeit, Motivation, Durchhaltevermögen)
- für Hochschulen: Qualitäts- und Wettbewerbselement (geeignete Verfahren entwickeln entsprechend dem Ausbildungsprofil)
- Begabungen und Interessen der Studierenden müssen/sollen zu den Lehr- und Forschungsangeboten passen („Corporate Identity“)



Studierfähigkeitstests bewirken trotz eines hohen Beratungs- und Betreuungsaufwands eine positive „Gesamtbilanz“ infolge eines besseren Studienerfolgs.

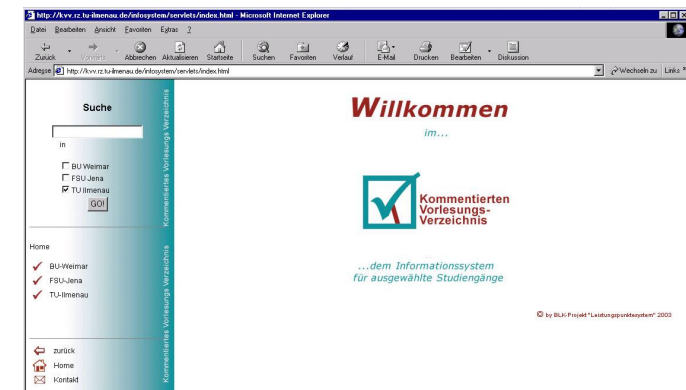
Neue Aspekte in der Beratung

Neue Instrumentarien

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

(Thüringer Verbundstudiengang Werkstoffwissenschaft, Maschinenbau)

- Studienangebote ausführlich dargestellt
- ermöglicht öffentliche Transparenz der Lerninhalte und –ziele der Module (hochschulintern oder –übergreifend)
- erfordert Zuarbeiten der Lehrverantwortlichen (ausgefüllte Modulbeschreibungsformulare)
- entsprechende Einpflege in das System ist aufwendig



BLK-Projekt „Modularisierung“



Studienleistungen werden nur dann vergleichbar, wenn entspr. Systeme ein Höchstmaß an Information bieten.

Neue Aspekte in der Beratung

Schlüsselkompetenzen

Der Optionalbereich (RUB)

- definiert Standards für Module
- ermittelt und formuliert Bedarf
- berät und unterstützt Studierende und Fachbereiche in der Umsetzung



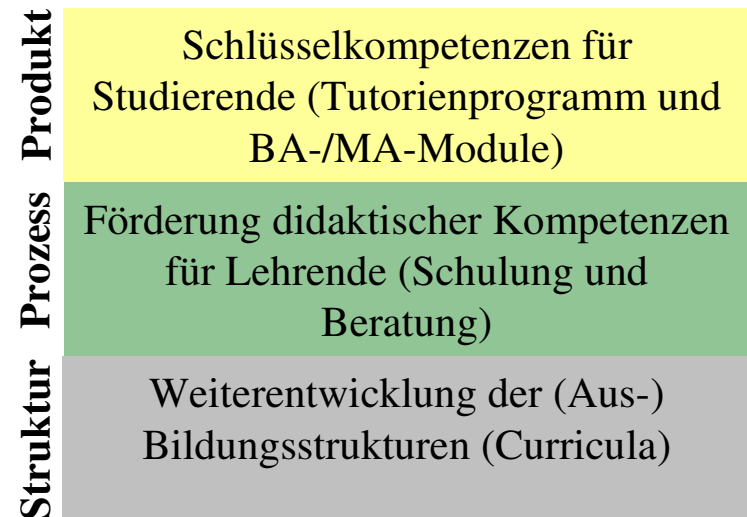
✦ Individuelle Profilbildung in gestuften Studiengängen:

- 30 CP {
- ✓ Fremdsprachen
 - ✓ Präsentation/Komm./Argument.
 - ✓ Informationstechnologie
 - ✓ Interdisz./ergänz. Studieneinh.
 - ✓ Praktikum



Die optimale Gestaltung der Lehre erfordert die Unterstützung beratender Einrichtungen.

Das Heidelberger Modell Zentrum für Studienberatung und Weiterbildung (Uni Heidelberg)



✦ Ganzheitliche Systematik von Produkt-, Prozess- und Strukturqualität

Kooperationsprojekt (Ruhr-Universität-Bochum, FH Bochum und der TFH Georg Agricola)

- Unterstützung bei der Planung der beruflichen Karriere durch den Mentor
 - praxisnahe Vorbereitung auf die Anforderungen des Berufslebens
 - Kompetenzen für Unternehmen sichtbar machen
 - Vermittlung von Praktika und beruflich relevanter Kontakte, kontinuierlicher fachlicher Austausch, Bildung von Netzwerken
- ★ Zielvereinbarungen werden aufgestellt und in regelmäßigen Treffen überprüft.



Im Mentoring verwirklicht sich aktive Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Arbeitswelt schon im Studium.



Das Career Center der Universität Freiburg

... Service für Studierende und Unternehmen

- Beratung (Planung der berufl. Entwicklung, Bewerbungsstrategie usw.)
- Information (Online-Infothek, Präsenzbibliothek)
- Training und Coaching (Kommunikation/Rethorik, Präsentation, Moderation, Kreativität, Team- u. Projektarbeit, Zeit- u. Selbstmanagement, Konflikt- u. Stressbewältigung)
- Vermittlung (Praktika, Arbeitsstellen)
- Berufsfelderkundung (Firmenpräsentation, -exkursion, Messen)



Hochschulen übernehmen mit Serviceeinrichtungen als Bindeglied zwischen Studium und Arbeitswelt auch in diesem Bereich Verantwortung.

Neue Aspekte in der Beratung

Alumni

Alumni Service der TU München des Studenten Service Zentrums



- Förderung und Gestaltung der Kommunikation zwischen der Uni und ihren Ehemaligen sowie anderen Alumni-Vereinigungen (Netzwerk)
- Alumni bieten ein großes Potential an Wissen, Erfahrung und gesellschaftlichen Verbindungen (Angebote für Praktika, Jobs, Projekte)
- die Uni bietet den Zugang zu neuesten Forschungsergebnissen und technischen Entwicklungen und vermittelt fach- und generationsübergreifenden Kontakt (Studierende – Hochschulangehörige - Alumni)
- z.B. Ehemaligen-Datenbank, Homepage, Alumni-Magazin, regelmäßige Treffen



Alumniarbeit etabliert sich als wichtige Aufgabe der Studienberatung. Insbesondere für die Evaluation rücken „Ehemalige“ in den Blickpunkt des Interesses.

Zusammenfassung

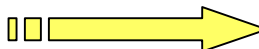
Thesen

Beratung und Betreuung werden ...

- ➔ ... sich in ihren Aufgabenbereichen stark erweitern und so den Studienalltag aktiv mitgestalten.
- ➔ ... zunehmend als eine Art Dienstleistung innerhalb des Hochschulgeschehens wahrgenommen.
- ➔ ... stärker Einfluss nehmen auf die Studierbarkeit.
- ➔ ... als Qualitätsmarke Gegenstand des Marketing einer Hochschule sein (insbesondere auch bei der Werbung ausländischer Studierender).
- ➔ ... Bestandteile von Evaluation und Akkreditierung im Sinne der Qualitätssicherung.

Zusammenfassung

Herausforderung

„Bildungsergebnis“  „Bildungserlebnis“

Studienberatung/
Studierendenbetreuung



Die Bedeutung von Beratung und Betreuung für den Studienerfolg nimmt ständig zu: Das bedeutet zunehmenden Aufwand (organisatorisch, personell und finanziell)!

